

# Vortrag und Diskussion mit Antje Kirschning



Antje Kirschning © Foto privat

Vortrag und Diskussion

## Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz in der künstlerischen Ausbildung

DI 09.05.2023

— 11.00 bis 12.30 Uhr

Kleiner Saal — ABPU

Koordination: Dagmar Schinnerl  
Für alle Studierende und Mitarbeitende  
der ABPU.

—  
Eintritt frei.

Wir fertigen bei dieser Veranstaltung Fotos an.  
Die Fotos werden zur Darstellung unserer Aktivi-  
täten auf der Website und auch in Social Media  
Kanälen sowie in Printmedien veröffentlicht.  
Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.bruckneruni.ac.at/datenschutz](http://www.bruckneruni.ac.at/datenschutz).

—  
Hagenstraße 57 | 4040 Linz  
T +43 732 701000 280  
[events@bruckneruni.at](mailto:events@bruckneruni.at)  
[www.bruckneruni.ac.at](http://www.bruckneruni.ac.at)

# \_\_ PROGRAMM \_\_

Ausgehend von ihren Erfahrungen als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin reflektiert Antje Kirschning Machtverhältnisse an Kunst- und Musikhochschulen. Die sehr persönliche Atmosphäre des Einzelunterrichts und die Achtung, mitunter Verehrung, die Studierende ihren Lehrkräften entgegenbringen, ermöglichen emotionale Übergriffe, psychische Verletzungen und Machtmissbrauch. Die Referentin verdeutlicht, dass vertrauensvolle Nähe und angemessene Abgrenzung von Lehrenden stets sensibel ausbalanciert werden müssen. Sie bilden die Basis für angstfreies Lernen und die Entfaltung der Studierenden. Der wiederkehrende Rollenwechsel von den Künstler\*innen auf der Bühne zu Lehrkräften an der Hochschule ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Sie kann erlernt und geübt werden und die Referentin plädiert neben verpflichtenden Weiterbildungen auch für Formate wie Teamteaching, kollegiale Beratung und Supervision für Lehrende. Weiterhin setzt sie sich dafür ein, dass Studierende an Kunsthochschulen in unbenoteten Seminaren einen sensiblen Umgang mit physischen und seelischen Grenzen kennen lernen und die Darstellung von Intimität trainieren.



**Antje Kirschning**, Diplom-Sozialwirtin und Mediatorin, ist seit 2014 Frauenbeauftragte der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und seit 2018 Sprecherin der bukoF-Kommission der künstlerischen Hochschulen. Sie hält seit einigen Jahren Vorträge zu alltäglichem Sexismus an Musikhochschulen. In ihren Artikeln setzt sie sich für einen konstruktiven, professionellen Umgang mit Nähe und Distanz in der künstlerischen Ausbildung ein.

## Veranstaltungsprogramm

Sie möchten regelmäßig über das Veranstaltungsprogramm der Bruckneruniversität informiert werden? Gerne halten wir Sie mit unseren Newslettern auf dem Laufenden! Jetzt anmelden unter <https://www.bruckneruni.at/newsletter/>

**Programmänderungen vorbehalten!**

# Filmvorführung mit Reflexion mit Antje Kirschning



Antje Kirschning © Foto privat

Filmvorführung mit Reflexion

## Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz in der künstlerischen Ausbildung

**DI 09.05.2023**

**– 18.30 bis 21.00 Uhr**

**Kleiner Saal – ABPU**

Koordination: Dagmar Schinnerl  
Für alle Studierende und Mitarbeitende  
der ABPU.

Eintritt frei.

Wir fertigen bei dieser Veranstaltung Fotos an.  
Die Fotos werden zur Darstellung unserer Aktivi-  
täten auf der Website und auch in Social Media  
Kanälen sowie in Printmedien veröffentlicht.  
Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.bruckneruni.ac.at/datenschutz](http://www.bruckneruni.ac.at/datenschutz).

Hagenstraße 57 | 4040 Linz  
T +43 732 701000 280  
[events@bruckneruni.at](mailto:events@bruckneruni.at)  
[www.bruckneruni.ac.at](http://www.bruckneruni.ac.at)

# — PROGRAMM —

Der Film Whiplash verdeutlicht die besonderen Machtverhältnisse an Musikhochschulen. Der Titel steht für Schleudertrauma, Peitschenhieb und bezieht sich auf die gleichnamige Jazz-Komposition, die von der Studioband eines amerikanischen Conservatory of Music geprobt wird. Eines Tages entdeckt der Leiter der Band einen besonders talentierten Schlagzeuger.

Er will seine Studierenden durch sadistische Strenge und verbale Demütigung zu Höchstleistungen anspornen. Zunehmend durchschaut der Student die psychische Gewalt in Form von „Zuckerbrot und Peitsche“. Er findet einen ganz eigenen, qualvollen Weg, um sich zu emanzipieren. Die erniedrigenden Szenen wollen wir als Einstieg nutzen in die Diskussion über Fragen wie:

Wie gelingt Prävention?

Wie können Kunstuniversitäten Studierende empoweren?

Welche Strukturen und Beratungen müssen Kunstuniversitäten anbieten, um (lähmende) Angst von Studierenden zu durchbrechen?

Welche Sanktionen müssen eingeführt werden, um solche einschüchternden Methoden und Machtmissbrauch zu unterbinden?

— — —

**Antje Kirschning**, Diplom-Sozialwirtin und Mediatorin, ist seit 2014 Frauenbeauftragte der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und seit 2018 Sprecherin der bukoF-Kommission der künstlerischen Hochschulen. Sie hält seit einigen Jahren Vorträge zu alltäglichem Sexismus an Musikhochschulen. In ihren Artikeln setzt sie sich für einen konstruktiven, professionellen Umgang mit Nähe und Distanz in der künstlerischen Ausbildung ein.

## **Veranstaltungsprogramm**

Sie möchten regelmäßig über das Veranstaltungsprogramm der Bruckneruniversität informiert werden? Gerne halten wir Sie mit unseren Newslettern auf dem Laufenden! Jetzt anmelden unter <https://www.bruckneruni.at/newsletter/>

**Programmänderungen vorbehalten!**

Medieninhaber: Anton Bruckner Privatuniversität, Hagenstraße 57, 4040 Linz |

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Rummel, Rektor | Redaktion: Veranstaltungsbüro

# Workshop für Lehrende mit Antje Kirschning



Antje Kirschning © Foto privat

Workshop für Lehrende

## Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz in der künstlerischen Ausbildung

DI 09.05.2023

— 14.00 bis 17.00 Uhr

Kleiner Saal — ABPU

Koordination: Dagmar Schinnerl

Wir fertigen bei dieser Veranstaltung Fotos an.  
Die Fotos werden zur Darstellung unserer Aktivi-  
täten auf der Website und auch in Social Media  
Kanälen sowie in Printmedien veröffentlicht.

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.bruckneruni.ac.at/datenschutz](http://www.bruckneruni.ac.at/datenschutz).

Eintritt frei.

Anmeldung bis 24.04.2023 unter:  
[vr-lehre@bruckneruni.at](mailto:vr-lehre@bruckneruni.at)

Hagenstraße 57 | 4040 Linz

T +43 732 701000 280

[events@bruckneruni.at](mailto:events@bruckneruni.at)

[www.bruckneruni.ac.at](http://www.bruckneruni.ac.at)

# — PROGRAMM —

Als eines der wichtigsten Kriterien in Auswahlverfahren an künstlerischen Hochschulen gilt der Nachweis einer „herausragenden künstlerischen Persönlichkeit mit internationalem Renommee“. Wenn Lehrende jedoch von der Bühne in den Unterricht wechseln, muss dieser Rollenwechsel immer wieder reflektiert werden und es sind plötzlich soziale und psychologische Kompetenzen gefragt. Wegen der Metoo-Debatte sind viele Lehrende verunsichert, ob und wie sie ihre Studierenden noch anfassen dürfen, um z.B. die Haltung zu korrigieren. Manche wünschen sich eindeutige Rückmeldungen, ob sie ihre Studierenden Siezen oder Duzen sollen und ob sie deren Grenzen richtig wahrnehmen – oder deuten.

Fragen Sie sich manchmal: Wie kann ich all diese Überlegungen in meine Lehre einbauen, und mich selbst dabei noch wohl fühlen? Wie würde ich reagieren, wenn eine Studentin oder ein Student mir eine Überschreitung ihrer / seiner Grenzen vorwirft? Würde ich das reflexartig zurückweisen oder könnte ich gelassen nachfragen, welche Situation das war und was sie / er sich wünscht? Wir tauschen uns aus, ob und wie wir entsprechende Gespräche führen oder Feedback geben. Wer Studierende unterstützen will, die von sexualisierter Belästigung betroffen sind, damit sie ihr Schweigen brechen können, muss die Dynamiken verstehen, die in den Lern- und Arbeitsprozessen der Hochschulen angelegt sind. Wer wirksame Prävention betreiben möchte, muss Kommunikationsräume eröffnen, in denen angstfrei über physische und seelische Grenzen, über eine Kultur der Zustimmung und über Handlungsoptionen gesprochen werden kann. Wer sich Offenheit wünscht, muss sich selbst öffnen und mit gutem Beispiel vorangehen.

— — —

**Antje Kirschning**, Diplom-Sozialwirtin und Mediatorin, ist seit 2014 Frauenbeauftragte der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und seit 2018 Sprecherin der bukoF-Kommission der künstlerischen Hochschulen. Sie hält seit einigen Jahren Vorträge zu alltäglichem Sexismus an Musikhochschulen. In ihren Artikeln setzt sie sich für einen konstruktiven, professionellen Umgang mit Nähe und Distanz in der künstlerischen Ausbildung ein.

**Programmänderungen vorbehalten!**